



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöller und Fraktion (FREIE WÄHLER),**

Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Tanja Schorer-Dremel, Josef Zellmeier, Alexander Flierl, Barbara Becker, Daniel Artmann, Volker Bauer, Dr. Andrea Behr, Maximilian Börtl, Franc Dierl, Leo Dietz, Patrick Grossmann, Thomas Holz, Manuel Knoll, Harald Kühn, Dr. Petra Loibl, Werner Stieglitz und Fraktion (CSU)

Haushaltsplan 2026/2027;

**hier: Kläranlage der Stadt Weißenburg i. Bay; Reinigungsstufe 4.1
(Kap. 12 77 neuer Tit. 534 98)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2026/2027 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 12 77 wird ein neuer Tit. 534 98 „Vergabe von Ingenieurleistungen“ ausgebracht und für das Jahr 2026 mit 200,0 Tsd. Euro ausgestattet.

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 02 Tit. 893 06.

Begründung:

Die Kläranlage Weißenburg war die erste mit einer 4. Reinigungsstufe (Entfernung von Spurenstoffen) und somit ein Leuchtturmprojekt in Bayern.

Der Austausch des Filtermaterials bietet die einmalige Gelegenheit, die Kopplung aus Ozonung und Aktivkohle energetisch und betrieblich ab einer erstmaligen Inbetriebnahme zu optimieren und damit eine Blaupause für weitere Anlagen in Bayern zu liefern. Dies würde sowohl die Auslegung neuer Anlagen als auch deren betrieblicher Optimierung sehr zugute kommen.

Finanziert werden soll daher ein Forschungsprojekt der Technischen Universität München in Kooperation mit der Kläranlage der Stadt Weißenburg. Das Projekt „Demonstration der optimierten Kombination aus Ozonung und Aktivkohle-Filtration zur Spurenstoffentfernung („Weißenburg Reinigungsstufe 4.1)“ soll die bestehenden und geplanten Betriebskonzepte optimieren, die Spurenstoffelimination untersuchen und mehrstufige Aktivkohle-Filter mit einem Vergleich von Reihen- und Parallelschaltung testen. Hieraus sollen Empfehlungen für die Praxis abgeleitet werden, auch im Hinblick auf die Übertragbarkeit auf andere Standorte.